

Ausgewählte Divisions-Teams - mehr Info's (u. a. 10-Jahres-Verlauf) auf der Homepage unter „Divisionen“.

Div. I (3. Liga)

Bodens BK

Das Team aus der Garnisonsstadt (30 Kilometer nord-westlich von Luleå und nur ca. 100 km vom Polarkreis entfernt), spielte nach dem Abstieg aus der 2. Liga 1971 in den Jahren 2003 bis 2005 wieder in der 2. Liga (Superettan). Das Team sprengte dabei als nördlichstes Liga-Team alle Entfernungsrekorde; bspw. nach Trelleborg mit 1.530 km.

Leider stieg man 2005 nach einer schier unglaublichen Pleitenserie in den letzten 6 Spielen (0-16 Tore!) aus der Superettan in die neue Div. I (3. Liga) ab. Mit der sofortigen Rückkehr in Superettan wurde es dann leider nichts - mittlerweile ist man ein solides Team aus dem Tabellen-Mittelfeld der 3. Liga.

2007: 7. Platz in Div. I Norra, Schnitt: 1.043

Mit einer ausgeglichenen Bilanz von 11/4/11 spielte BBK auch in dieser Saison nur im Mittelfeld der Tabelle - man hatte andere Ziele in Boden (Superettan). Per Gidlund's Team fand aber nicht die nötige Konstanz und spielte "Minimalisten-Fussball" (in 26 Spielen erzielte man 26 Tore und kassierte 33 Gegentreffer). Beim 3-1-Sieg gegen Superettan-Aufsteiger Väsby United war mit 1.446 Zuschauern die beste Saison-Kulisse anwesend. Kurios ist der exakt identische Zuschauerschnitt wie im Vorjahr: 1.043. Für (nord-) schwedische Verhältnisse noch immer eine gute Resonanz...

Östersunds FK

Östersund ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Provinz Jämtland. Die Gegend ist Landwirtschaftsreich und das Tor zur Gebirgswelt Jämtlands - die Nähe zum Fjäll und eine "Tal-Lage" sorgen allerdings dafür, dass Östersund das schlechteste Wetter von ganz Schweden hat. Die Stadt hat sich bereits mehrfach um die Austragung der olympischen Winterspiele beworben.

Wenn Östersunds FK erfolgreich spielt - man ist im Umkreis von 200 km die am höchsten spielende Mannschaft - kommen schon einmal über 1.000 Zuschauer zu den Spielen. Die Mannschaft konnte sich 2006 für die neue 3. Liga (Div. I Norra) qualifizieren, spielt seitdem aber konstant gegen den Abstieg. Man hat jedoch höhere Ziele in Östersund: es gibt ca. 250 Sponsoren, die zwischen 2.000 und 125.000 SEK zahlen. Im Gesamtetat sind auch Einnahmen aus Banden- und Trikotwerbung sowie aus Anzeigen im Stadionheft und aus einer Fußball-Gala mit Lotterie vorhanden. Durch diese Einnahmen ist es immer wieder möglich reine Fußballprofis, vorzugsweise aus England, zu verpflichten. Für diesen nicht unerheblichen finanziellen Background, ist die sportliche Situation jedoch nicht befriedigend.

2007: 11. Platz in Div. I Norra, Schnitt: 1.060

ÖFK enttäuschte in der neuen "Jämtrakft Arena" über weite Strecken der Saison. Obwohl das Spielermaterial bei weitem nicht schlecht war (u. a. Erik Lantoo), stand man lange auf einem Abstiegsplatz. Erst einige Neuverpflichtungen in der Sommerpause - u. a. 4 Spieler aus England von Swansea City und dem FC Livingston - sorgten für einen Aufschwung. Trotzdem musste der Klub bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt bangen. Bester Torschütze im Team von Trainer Stefan Regebro war dann auch eine Neuverpflichtung vom FC Livingston, Paul Shields mit 8 Toren, dicht gefolgt von Daniel Westerlund mit 7 Treffern. Die beste Kulisse in der neuen Arena waren 1.919 gegen den IFK Timrå (4-2).

Umeå FC

Umeå ist die "Stadt der Birken" - weil die Stadt 1888 komplett den Flammen zum Opfer fiel, bepflanzte man den ganzen Ort beim Wiederaufbau mit Birken, die den Funkenflug verhindern sollen. Umeå liegt im südlichen Teil der Provinz Västerbotten und wirkt nüchtern-modern. Seit 1963 ist man Universitätsstadt.

Umeå FC stieg 1996 erstmalig in die Allsvenskan auf und hier in der Abstiegs-Relegation gegen Ljungskile SK sofort wieder ab. In den Folgejahre spielte man noch recht gut in der 2. Liga mit, in Folge einer drastischen Verschlechterung der finanziellen Situation musste der Verein Mitte Mai 2001 jedoch Konkurs beantragen, weil er mit umgerechnet 1,3 Mio. Euro verschuldet war. Die Mannschaft hatte die Saison 2001 in der Superettan tapfer zueinde gespielt und in der Div. II Norrland mit einem Mini-Etat (25 % von 2001 und ohne Jugend- und Reserveteam) einen Neuanfang gestartet. 2005 konnte der UFC endlich wieder in die Superettan aufsteigen - musste dort als Tabellen-Letzter aber sofort wieder sang- und klanglos absteigen. Das Männerteam steht mittlerweile (auch in der Gunst der Zuschauer) klar im Schatten des Damenteam von Umeå IK, das in der Damen-Allsvenskan Serienmeister wird und auch international für Furore sorgt.

2007: 8. Platz in Div. I Norra, Schnitt: 438.

Trotz der Rückkehr des Ex-Erfolgstrainers Janne Westerlund und der Verpflichtung vom ehemaligen Allsvenskan-Torjäger Andreas Hermansson ("Herminator"), der mit 16 Toren auch Torschützenkönig des UFC wurde, spielte der UFC eine unspektakuläre, ja langweilige Saison. Einziges Highlight in der tristen Saison war der Auswärtssieg bei Meister Assyriska FF Södertälje. Ansonsten nur Hausmannskost, was sich auch in den äußerst mäßigen Zuschauerzahlen widerspiegelte (das Damenteam von Umeå IK hatte 2.078 Zuschauer im Schnitt). Die beste Heimspielkulisse waren 618 Zuschauer gegen Falun (1-1).

Västerås SK

Västerås zählt mit 120.000 Einwohnern zu den größten Städten des ganzen Landes. Der Binnenhafen ist der Größte in Schweden.

Der Fußballklub Västerås SK FK spielte zuletzt 1997 in der Allsvenskan und scheiterte dort in der Abstiegsrelegation am Zweitligisten BK Häcken Göteborg.

In den Folgejahren stand der Klub aus finanziellen Gründen schon mehrfach kurz vor der Auflösung. Man mußte daher einen harten und (wirtschaftlich) erfolgreichen Konsolidierungskurs eingeschlagen. Dieser ging naturgemäß auf Kosten der sportlichen Substanz. Trotzdem ist eine "Drittklassigkeit" für den Klub und die große Stadt inakzeptabel.

2007: 6. Platz in Div. I Norra, Schnitt: 1.420

VSK spielte eine miserable 1. Halbserie, die dann auch dem Ex-Meister-Trainer von Hammarby IF, Sören Cratz, den Job kostete. Sein Nachfolger Hans "Hansken" Johansson konnte die Lage dann stabilisieren, ohne jedoch noch in den Meisterschaftskampf eingreifen zu können. Mit der ausgeglichenen Bilanz von 11/4/11 wurde man dann 6. in der Tabelle, was letztendlich noch als Erfolg zu werten war. Leider sind dem Klub weiterhin sehr enge finanzielle Grenzen gesetzt, so dass eine großartige Verbesserung (sprich Aufstieg in die Superettan) nicht zu erwarten ist. Temesgen Berhane war mit 12 Toren der beste Schütze im Team. Im Spiel gegen Syrianska FC Södertälje (2-0) wurde am 2. Spieltag mit 4.273 Zuschauern die beste Kulisse verzeichnet. Beim Derby gegen den späteren Absteiger Skiljebo SK Västerås (2-1) waren 4.071 Zuschauer dabei.

Visby IF, jetzt FC Gute

Visby (21.000 Einwohner) ist die Hauptstadt der Sonnen-Insel Gotland. Die historische Stadt (alte Stadtmauer, Burgen und Schlösser) ist besonders für seine alljährlich stattfindenden Mittelalter-Festspiele bekannt.

Die Fußball-Mannschaft Visby IF hat zuletzt 1996 in der 2. Liga gespielt und seitdem immer wieder versucht, an diese erfolgreiche Zeit anzuknüpfen (es wurde sogar schon morgens von 06:00-07:30 Uhr vor dem Arbeitsbeginn der Spieler trainiert). 2005 gelang immerhin die Qualifikation für die neue 3. Liga (Nord-Staffel) - nach der Versetzung in die Süd-Staffel folgte hier 2007 aber der bittere Abstieg in die 4. Liga (Div. II). Dies nahm man zum Anlass, die (Fußball-Kräfte) auf der Insel zu bündeln - als neuer Verein wird nun ab 2008 der FC Gute (Gotland) ins Rennen gehen. Auch in der 4. Liga wird der Klub ausschließlich zu seinen Auswärtsspielen auf dem Festland fliegen müssen.

2007: 14. Platz in Div. I Södra (Absteiger als Letzter), Schnitt: 401

Nach der Versetzung in die Süd-Staffel der 3. Liga stieg man mit 11 Punkten Rückstand auf den Tabellen-Drittletzten, Skärhamns IK, sang- und klanglos ab. Es reichte nur zu 4 Saison-Siegen (4/4/18) - auch wenn mit Stürmer Alexander Gerndt vor der Saison der beste Spieler zum AIK Solna wechselte, war das schlechte Abschneiden in dieser Form nicht zu erwarten. Daniel Engström war mit 7 Toren der beste Schütze im Team von Trainer Stellan Carlsson. Die beste Saisonkulisse waren 763 Zuschauer am 2. Spieltag gegen Torslanda IK (0-2).

Västra Frölunda IF Göteborg

Das Team aus dem Göteborger Stadtteil Västra Frölunda hat in der Regel ein Durchschnittsalter von weniger als 22 Jahren - die Nachwuchsteams räumen seit Jahren (fast) alles ab und ein Großteil dieser Spieler stellt auch die 1. Mannschaft, die viele Jahre in der 1. und 2. Liga für Furore sorgte.

Der Verein lebt - bei seinem nur kleinen Anhang - ausschließlich davon, den Spielern Spielpraxis zu geben und diese dann teuer weiterzuverkaufen (in der Vergangenheit vor allem an den IFK Göteborg). So ist natürlich auf Dauer keine Kontinuität zu erzielen, was auch im Verlauf der letzten Jahre sichtbar wird. Aktuell ist das Team nur noch in der 3. Liga schwedischen Liga vertreten. Västra Frölunda IF war der erste Verein aus der Allsvenskan / Superettan, der seine Punktspiele auf Kunstrasen austrug.

2007: 3. Platz Div. I Södra, Schnitt: 209.

Nach dem 4. Platz im Vorjahr konnte man nun den 3. Platz belegen - trotz nur 4 Niederlagen in 26 Spielen betrug der Abstand auf den Aufstiegsplatz 5 Punkte. Mit einem Trainertrio, das seines gleichen suchte, wollten man jedoch in diesem Jahr unbedingt in die Superettan aufsteigen: Reine Almqvist, Stefan Landberg und Stefan Lundin waren illustre Namen und langjährige Allsvenskan-(Meister)Trainer. Im neuen Jahr wird ein erneuter Anlauf genommen. Seine "beste" Kulisse hatte der Klub gegen Superettan-Aufsteiger Ängelholms FF mit 278 Zuschauern (1-2).

IFK Malmö FK

Der Traditionsclub IFK Malmö FK war lange Jahre ein etabliertes Mitglied der 1. und 2. schwedischen Liga und 1961 sogar Europapokal-Viertelfinalist. Zu dieser Zeit war man klar die Nr. 1 in der Stadt. Ende der 90er- Jahre und Anfang des neuen Jahrtausends pendelte der IFK jedoch nur noch zwischen der 2. und 3 Liga, bevor es im Jahr 2006 sogar in die 4. Liga hinunter ging.

Trotz der sportlichen Misere und der Übermacht Malmö FF (mittlerweile hat sich mit Bunkeflo IF ein weiterer Verein aus der unmittelbaren Nachbarschaft "vor den IFK geschoben") hat der Klub noch immer einen für schwedische Verhältnisse recht großen und treuen Anhang. In der Saison 2006 konnte man aus der Div. II Södra Götaland in die neue 3. Liga (Div. I Södra) aufsteigen.

2007: 4. Platz in Div. I Södra, Schnitt: 339.

Mit einer Bilanz von 15/3/8 legte der Aufsteiger, trainiert vom Duo Jonas Danielsson und Jimmi Olsson, eine starke Saison hin. Der Aufstiegsplatz zur Superettan war dann aber doch noch 7 Punkte entfernt. Bemeerkenswert war, dass der beste Torschütze vom IFK ein Abwehrspieler war: Jörgen Svensson mit 12 Toren. Seine beste Kulisse (ansonsten war der Zuspruch enttäuschend) hatte man im Spiel gegen den FC Trollhättan mit 586 Zuschauern.

Div. II (4. Liga)

Kiruna FF

Kiruna ist mit einer Gemeindefläche von ca. 20.000 Quadratkilometern die flächenmäßig zweitgrößte Stadt der Welt. Von den "nur" 26.000 Einwohnern wohnen ca. 20.000 im Stadtgebiet - der Rest verteilt auf die schier endlosen Tundren-Gebiete Lapplands. Der Ort liegt schön mitten im lappländischen Wald- und Seengebiet - das Stadtbild an sich macht aber nicht viel her. Man sieht der Stadt an, dass sie erst Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Beginn der Erz-Förderung und der Gründung der Grubengesellschaft "LKAB" als Arbeiterstadt "künstlich hochgezogen" wurde. Die beiden Erzberge am Rande der Stadt wirken futuristisch.

Der Fußball-Klub der Stadt, Kiruna FF, ist Schwedens nördlichste Fußball-Mannschaft. Dank großzügiger Unterstützung der Grubengesellschaft "LKAB" in den 80er- und frühen 90er-Jahren, die Spieler-Verpflichtungen aus Norwegen, Finnland und der ehemaligen Sowietunion möglich machte, wurde Kiruna FF 1991 Meister der 2. Liga und scheiterte erst in der Qualifikation zur Allsvenskan. Infolge immer größer werdender wirtschaftlicher Schwierigkeiten der "LKAB", die bis zum heutigen Tag aber Haupt-Sponsor des Klubs ist, musste man 1994 aus der 2. Liga absteigen und konnte seitdem auch nicht mehr an diese erfolgreiche Zeit anknüpfen. Ein besonderes Highlight war noch einmal die Saison 2005 - als Tabellenvierter der Div. II Norrland konnte man sich für die neue 3. Liga Nord (analog Deutschlands Regionalliga) qualifizieren - hier stieg man aber sofort mit nur einem einzigen Sieg wieder ab.

Kiruna FF hat extrem lange Fahrten zu Auswärtsspielen (kürzeste Fahrt 300 km, längste Fahrt 1.100 km - einfache Strecke versteht sich) und zudem mit extremen Wetterbedingungen zu kämpfen. Monatelange Dunkelheit, Schnee von Oktober bis in den Mai hinein und bis zu -40 Grad sind Widrigkeiten, mit denen der Klub leben muss. Die Fahrten zu den Auswärtsspielen sind dann auch der größte Kostenfaktor im Verein (2 Herrenteams, 1 Damen-Mannschaft und 10 Jugendteams). Die erste Fußball-Mannschaft musste wg. des Aufstiegs in die neue 3. Liga (Div. I Norra) 2006 fast ausschließlich mit dem Flugzeug zu Auswärtsspielen (u.a. Stockholm, Örebro, Västerås und Visby auf der Insel Gotland) anreisen.

Die entstehenden immensen Kosten werden durch viele eigene Arbeiten, Sponsoren und durch Mitgliedsbeiträge gedeckt, wobei das ein hartes Stück Arbeit ist, die viel Zusammenhalt im Verein erfordert. Bemerkenswert ist, daß es in Kiruna viele engagierte Jugendliche, Eltern und Trainer sowie Betreuer gibt, die im Fußball-Bereich arbeiten. Eine gut funktionierende Nachwuchs-Arbeit ist Kiruna FF's einzige Chance auf ambitionierten Fußball - der Standort-Nachteil sowie die immensen Reisekosten machen gute (und teure) Neuverpflichtungen von anderen Klubs nahezu unmöglich.

Weil ich diesen Aufwand sehr bemerkenswert finde, bin ich im Jahr 2003 Mitglied dieses Vereins geworden. Auf seiner Homepage hat der Klub bereits über die Internet-Seite "www.svenskfotboll.de" und diese "Kiruna FF-Seite" berichtet.

2007: 10. Platz in Div. II Norrland, Schnitt: 197.

Wie erwartet spielte Kiruna FF auch nach dem Abstieg aus Div. I Norra in der Div. II Norrland sofort wieder gegen den Abstieg. Dem neuen Trainer Carl-Johan "Callis" Mäki

(unterstützt von den Spielern Jonas Kuorak und Henrik Hannu) stand ein Team aus einigen wenigen Routiniers (Kuorak, den Hannu-Brüdern, Gunillasson, der erneut mit einem Beinbruch lange ausfiel und Keeper Kerro) und vielen jungen und unerfahrenen Spielern zur Verfügung. Das Team spielte sehr wechselhaft, wurde zum Saisonende aber immer stabiler und konnte sich mit viel Glück (letztendlich aber auch verdient) am letzten Spieltag in die Abstiegs-Relegation retten (Bilanz 4/8/10):

Das letzte Saison-Spiel bei Infjärdens SK - die Rettung vor dem direkten Abstieg: Vor dem letzten Spiel auswärts bei Infjärdens SK war die Ausgangslage klar: davon ausgehend, dass der hinter Kiruna FF platzierte Ex-Allsvenskan-Klub IFK Sundsvall, beim bereits feststehende Absteiger Luleå FF gewinnen würde, musste Kiruna FF mindestens ein Remis holen. Bis zur 80. Minute lag Kiruna FF bereits mit 0-2 zurück und sah, zudem nach einem Platzverweise mit einem Spieler weniger auf dem Platz, dem sicheren Abstieg entgegen. Das Anschlußtor durch Jonas Kuorak mobilisierte dann noch einmal die letzten Kräfte. In der 94 (!!!) Minute - der Schiedsrichter signalisierte bereits, dass er nach diesem Angriff abpfeifen würde - bekam Kiruna FF einen Elfmeter zugesprochen. Der IFK Sundsvall hatte zu diesem Zeitpunkt bereits mit 4-3 gewonnen. Die Nervenbelastung für den Schützen Henrik Hannu war also extrem hoch: Schuß - rechter Innenpfosten - linker Innenpfosten und vom Rücken des Infjärden-Keepers in's Tor. Was für eine Dramatik - Kiruna FF war vor dem direkten Abstieg in die Div. III gerettet...

In der Abstiegs-Relegation (der 4. siegreichen in diesem Jahrtausend) setzte man sich dann gegen den Tabellenzweiten der Div. III Norra Norrland, Sunnanå Skellefteå, mit 0-0 A und 1-0 H durch. Weil die Routiniers nicht jünger werden und die jungen Spieler noch nicht so weit sind (die 2. Herren stieg aus der Div. IV Norrbotten Norra als Tabellenvorletzter ab) steht im nächsten Jahr wahrscheinlich eine erneute Zittersaison bevor. Eklatant ist weiterhin die Auswärtsschwäche, die bei bspw. Dienstag-Abend-Spielen in Anundsjö (925 km von Kiruna) und berufsbedingt vielen fehlenden Spielern aber auch irgendwo erklärbar ist...

IFK Luleå

Luleå ist mit 70.000 Einwohnern Norrbottens Zentrum und eine bedeutende Industrie- und Universitätsstadt. Das Stahlwerk SSAB gibt über 3.000 Menschen Arbeit. Aber auch touristisch hat die Stadt viel zu bieten - lohnenswert ist besonders ein Ausflug nach Gammelstad, der ca. 10 km entfernten Kirchstadt sowie eine Fahrt hinaus in die Inselwelt (Schären) vor der Stadt.

1971 war das einzige Allsvenskan-Jahr des Klubs IFK Luleå, der insgesamt 29 Jahre in der 2. Liga (Div. I Norra, als IFK Luleå, Luleå FF/IFK und Luleå FF) spielte. Man scheiterte 1993 im Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Allsvenskan nur ganz knapp an Västra Frölunda IF Göteborg (2-1 Heim, 2-4 Auswärts). Der zweite bedeutende Klub in der Stadt, Lira Luleå BK, der 2004 mit einigen anderen Vereinen in den Klub Luleå FF aufging, spielte in seiner Geschichte Mitte der 90er-Jahre 3 Jahre in der 2. Liga (Div. I Norra).

Die Stadt hat eine bewegte Fußballgeschichte in den letzten Jahren hinter sich und ist aktuell nur noch viertklassig. Neben den beiden besten und populärsten Klubs IFK Luleå und Luleå FF tummeln sich noch eine Reihe von Teams aus Luleå in der Div. III und Div. IV, u. a. Luleå SK, Notvikens IK und Alviks IF...

2007: 2. Platz in Div. II Norrland, Schnitt: 487.

Der IFK, trainiert von Per Jensen, lieferte sich einen packenden Zweikampf mit Ersboda SK Umeå und sah bis zum letzten Spieltag auch wie der sichere Meister und damit Div. I-Aufsteiger aus. Am letzten Spieltag unterlag man jedoch in Robertsfors mit 0-3 und musste den fast sicher geglaubten Aufstieg Ersboda überlassen. Ganz bitter für den ambitionierten Traditions-Klub, der im Saisonverlauf nur 3 Niederlagen kassierte (Bilanz 15/4/3) und nun weiterhin viertklassig bleiben muss. Im Derby gegen Aufsteiger Luleå FF (3-0) wurde mit 1.387 Zuschauern die beste Saison-Kulisse verzeichnet. LFF musste als Div. II-Aufsteiger die Klasse mit einer Bilanz von 3/5/14 als Tabellenletzter sofort wieder verlassen. Auch hier war das Derby (0-1) das Spiel mit dem größten Zuspruch (1.015). Der gesamte Zuschauerschnitt betrug 287. Trainer war Jonas Larsson.

Friska Viljor FC Örnsköldsvik

Die 160 km nördlich von Sundsvall gelegene Stadt an der wunderschönen "Höga Kusten" nahm auf Grundlage der Seefahrt und der Sägewerke erst eine relativ späte Entwicklung. Seinen Namen verdankt die Stadt Per Örnsköld, der im 18. Jahrhundert Provinz-Hauptmann war.

Als IF Friska Viljor (übersetzt "Frischer Wille") spielte man insgesamt 5 Spielzeiten in der 2. Liga (zuletzt 1968). 1994 ging der Verein im neuen Klub Friska Viljor FC auf. Man startete 1995 in der Div. VI Ångermanland (7. Liga) und konnte dann, ohne Pause, 1998 die Div. II Norrland erreichen. Lohn kontinuierlicher Arbeit war der Aufstieg 2003 in die 2. Liga (Superettan). Hier war man jedoch ohne Chance und konnte sich dann auch nicht für die neue 3. Liga (Div. I Norra) qualifizieren und spielt somit aktuell in der 4. Liga (Div. II Norrland).

In Örnsköldsvik spielt Fußball allerdings nicht "die erste Geige", was am äusserst miesen Zuschauerzuspruch deutlich wird. Bekannt ist Örnsköldsvik in erster Linie durch die Eishockey-Mannschaft "MoDo" aus dem kleinen Nachbarort Domsjö, wo der beste schwedische Eishockey-Spieler aller Zeiten Peter Forsberg seine Karriere begann. "MoDo" ist fester Bestandteil der 1. Eishockey-Liga (Elitserie) in Schweden.

2007: 3. Platz in Div. II Norrland, Schnitt: 285.

Mit dem 3. Platz in der Liga war wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Auch wenn Friska Viljor das prestige-trächtige Ångermanland-Derby gegen Anundsjö IF zu Hause mit 0-3 verlor (vor der Saison-Rekordkulisse von 1.221 Zuschauern) landete man in der Abschlusstabelle vor dem Erz-Rivalen (der auch das Rückspiel mit 3-0 gewinnen konnte). Eine Chance auf die Meisterschaft hatte man freilich zu keinem Zeitpunkt - dafür waren Ersboda SK und der IFK Luleå einfach zu stark. Trotzdem konnte das Team von Trainer Tommie Andersson zufrieden sein. Beste Torschützen waren Mattias Hägglund (11 Tore) und Daniel Johansson mit 10 Toren (er kehrte vom IFK Göteborg zum Klub zurück).

IFK Holmsund

Holmsund, an der Peripherie von Umeå direkt an der Küste des Bottnischen Meerbusens gelegen, spielte 1967 das einzige Jahr in der Allsvenskan.

1990 war der IFK das letzte Jahr zweitklassig (in der zweiten Liga Ende der 80er-Jahre hatte man zum Teil über 2.000 Zuschauer und war die Nr. 1 in der Region, noch vor Umeå FC). Die Rückkehr in die Div. II Norrland stellte 2006 den größten Erfolg der jüngsten Vergangenheit dar.

Bemerkenswert ist, daß der frühere walisische Nationalspieler Winnie Jones zu Beginn seiner Karriere als 21-jähriger 1986 eine Saison in Holmsund spielte. Er trug wesentlich dazu bei, daß der IFK die Div. II gewinnen konnte und führte das Team mit einem Pokalsieg gegen Djurgården vor 3.500 Zuschauern auf dem Kamratvallen sogar in das Viertelfinale. Nach dieser Saison wurde er Profi bei Wimbledon FC und spielte insgesamt 13 Jahre in der Premier League. Heute ist er Schauspieler in Hollywood.

2007: 6. Platz in Div. II Norrland, Schnitt: 295.

Als Aufsteiger in die Div. II spielte der IFK eine sehr gute Rolle und geriet zu keinem Zeitpunkt in Abstiegsgefahr (Bilanz: 8/7/7). Auch die Zuschauerzahlen stiegen deutlich an - seine beste Saisonkulisse hatte man im Derby gegen Div. I-Aufsteiger Ersboda SK mit 711 Zuschauern (2-2). Bester Torschütze im Team von Trainer Peter Stenberg war Rikard Bojang mit 9 Toren.

IK Brage Borlänge

IK Brage Borlänge spielte in den 80er- und Anfang der 90er-Jahren sehr erfolgreich und teilweise sogar im vorderen Bereich der Allsvenskan mit. So traf man 1988 in der 1. Runde des UEFA-Cups auf Inter Mailand (mit Lothar Matthäus und Andreas Brehme).

1982 schied Brage in der zweiten Runde des UEFA-Cups gegen Werder Bremen (in der ersten Runde wurde das dänische Lyngby ausgeschaltet) aus. "Einen besseren Spieler habe ich nie gesehen und werde ich wohl auch nicht mehr sehen", sagte ein beeindruckter Brage-Verteidiger Anders Fernström nach dem Spiel über Rudi Völler.

Schon bald, die letzte Allsvenskan-Saison war 1993, konnte der Klub aus Dalarna seine besten Spieler jedoch nicht mehr halten und wurde immerhin noch ein etabliertes Mitglied in der 2. Liga. In der Saison 2003 stieg man leider auch dort ab und wurde durch die Nicht-Qualifikation für die neue Div. I dann sogar viertklassig. Durch die Meisterschaft 2007 in der Div. II spielt man nun immerhin wieder in der 3. Liga Nord (Div. I Norra).

2007: Meister Div. II Norra Svealand (Aufsteiger), Schnitt: 885

Die Mannschaft von Spieler-Trainer Anders Sjö (an der Linie von Jonas Björkgren assistiert) wurde mit nur 1 Saison-Niederlage (17/4/1) souverän mit 6 Vorsprung endlich Meister der Div. II und schaffte dadurch den Aufstieg in Liga 3. Hier ist dem personell runderneuten Traditionsverein nun durchaus wieder eine gute Rolle zuzutrauen. Beste Torschützen waren Johan Persson (21 Tore) und Mats Theander (18 Tore). Die beste Saisonkulisse waren 1.082 Zuschauer beim 5-1-Sieg gegen Hudiksvalls ABK.

IK Oddevold Uddevalla

Uddevalla ist mit 50.000 Einwohnern die Westküsten-Metropole und der Zentralort der Provinz Bohuslän. Leider vernichteten 2 schwere Waldbrände im 19. Jahrhundert die alte Bausubstanz - die Stadt präsentiert sich daher heute nüchtern-modern...

Der hiesige Fußballklub IK Oddevold Uddevalla spielte 1996 noch in der Allsvenskan und hatte einen guten Zuschauerzuspruch. In diesem Jahr übernahm sich der Klub jedoch wirtschaftlich völlig und wurde in den Folgejahren bis in die Div. III durchgereicht. Der Klub setzt jetzt ganz auf seine starke Jugendarbeit und macht eine sympathische "Politik der kleinen Schritte". Leider ist diese immer wieder mit Rückschlägen verbunden und es ist mittlerweile, im Schatten des Nachbarn Ljungskile SK, auch eine gewisse Stagnation eingetreten.

2007: 10. Platz in Div. II Västra Götaland, Schnitt: 267.

Das Abschneiden unter Trainer Olof Engelbrektsson in dieser Saison stellte (mal wieder) eine große Enttäuschung dar. IKO konnte sich erst in der Abstiegsrelegation gegen Sävedalen den Klassenerhalt in der Div. II sichern. Hier reichte es mit einer Bilanz von 6/7/9 nur zum 10. und damit drittletzten Platz. Von seinem Ziel "Div. I" war der Ex-Allsvenskan-Klub also meilenweit entfernt. Magere 338 Zuschauer gegen Gunnilse IS (1-2) waren die beste Saisonkulisse.

Motala AIF FK

Motala ist ein nettes Städtchen am Vätternsee, das auf eine lange Fußball-Tradition zurückblicken kann.

Der Fußball-Klub Motala AIF FK spielte 1957 sein einziges Jahr in der Allsvenskan und konnte sich, nach viele Jahren in Liga 2 und 3, in den 90er-Jahren und Anfang des neuen Jahrtausends immer knapp in der 2. Liga halten und war dabei für einige große Überraschungen gut. Nach dem souveränen Wiederaufstieg in die 2. Liga 2000 war man dann aber völlig überfordert und wurde im folgenden bis in die Div. III durchgereicht. Durch zwei Meisterschaften (2005 und 2007) ist man nun aber immerhin wieder in der 3. Liga angekommen (Div. I Södra).

2007: Meister in Div. II Östra Götaland (Aufsteiger), Schnitt: 374.

Nach dem 4. Platz im Vorjahr gelang nun die Meisterschaft (2 Punkte Vorsprung auf IK Sleipner Norrköping) und damit der Aufstieg in die Div. I. Das Team von Trainer Göran Ekh hatte bei einer Bilanz von 17/1/5 im Heimspiel gegen Myresjö IF (1-1) mit 773 Zuschauern seine beste Kulisse. Ansonsten war der Zuspruch, trotz der guten Saison, aber sehr mau und weit von früheren Zeiten entfernt.

Div. IV (5. Liga)

Härnösands FF

Härnösand, ein alter Handels- und Markttort mit knapp 30.000 Einwohnern, liegt an der Mündung des Ångermanälv in den Bottnischen Meerbusen. Großbrände und die Zerstörung durch die Russen 1721 verhinderten die Entwicklung zum administrativen und kulturellen Zentrums Norrlands. Heute wirbt der Ort mit dem Slogan "Tor zur Höga Kusten" (eine tolle Mittelgebirgs-Küstenlandschaft).

Der IFK Härnösand/Moffe, gegründet 1896, spielte die letzten Jahrzehnte in der höchsten regionalen Spielklasse der Provinz Ångermanland, der Div. IV. In den Jahren 1969 und 1970 war man für 2 Jahre in der 2. Liga (Div. I Norra), u. a. zusammen mit GIF Sundsvall und Gefle IF. An diese erfolgreiche Zeit konnte man jedoch nie mehr anknüpfen - Haupt-Ursache war die fehlende "Konzentration der Kräfte" im Ort. Neben dem IFK spielten auch noch Älgarna IF und Älandsbro AIK ambitionierten Fußball. So nahm man sich gegenseitig Zuschauer und Sponsoren weg. Dabei sind die Rahmenbedingungen durchaus gut: die Sportanlage ist für "mehr" geschaffen und Härnösand ist die größte Stadt weit und breit.

Seit der Saison 2007 spielen der IFK Härnösand/Moffe und Älandsbro AIK unter dem Namen Härnösands FF zusammen. Nr. 1 im Ort bleibt jedoch Älgarna IF, das zwischen Div. III und Div. IV pendelt (aktuell 2008 wieder in der Div. III).

2007: 4. Platz in Div. IV Ångermanland.

Mit 16 Punkten Rückstand auf den Meister, Div. III-Aufsteiger und Lokal-Rivalen Älgarna IF wurde der neu fusionierte Klub (aus IFK Härnösand/Moffe und Älandsbro AIK) und Tabellenvierter.

Hertzöga BK Karlstad

Karlstad ist mit 77.000 Einwohnern das administrative Zentrum Värmlands und dessen Hauptstadt. Der Industriestandort (Metallverarbeitung) hat einen bedeutenden Binnenhafen.

Fußballerisch ist Karlstad jedoch tiefe Provinz - lange Jahre Nr.1 der Stadt war Karlstads BK, der es auf immerhin 23 Jahre in der 2. Liga brachte (zuletzt 1989). Der Klub Hertzöga BK spielte in seiner Geschichte 3 Jahre in der 2. Liga (zuletzt 1997). Karlstad ist eine Eishockey-Stadt - Färjestads BK Karlstad wurde bereits mehrfacher Landesmeister und dominiert mehr oder weniger das Eishockey im Land. In Anbetracht dieser Übermacht konnte sich nie eine Begeisterung für den Fußball entwickeln.

Mit dem Ziel, den Fußball in Karlstad populärer und erfolgreicher zu machen, wurden 1999 die besten Spieler aus den Karlstader Vereinen an den neuen Verein Carlstads United, der von Sponsoren unterstützt wird, abgegeben. Man übernahm im Jahr 2000 den Platz vom damals höchstklassigsten Karlstader Team FBK in der Div. III, der danach ebenfalls seinen Fußballbetrieb einstellte und später, wie Hertzöga BK, wieder aufnahm.

Einzigster Karlstader Verein, der die Fusion damals nicht mitmachte, war Traditionsklub und Ex-Zweitligist Karlstads BK.

2007: 5. Platz in Div. IV Värmland, Schnitt: offen

Nach dem Abstieg konnte man in der "Värmland-Liga" mit der ausgeglichenen Bilanz von 9/4/9 den 5. Platz belegen. Liga-Rivale und ebenfalls Ex-Zweitligist Karlstads BK, wurde Meister und stieg in die Div. III auf. In dieser Liga (III) wurde FBK Karlstad Tabellen-Vierter. Der klassenhöchste Klub der Stadt, Carlstads United, wurde in der 3. Liga (Div. I Södra) Tabellen-Siebter (Zuschauer-Schnitt: 338) und konnte (wieder einmal) seine eigenen hohen Ansprüche nicht erfüllen.

Tidaholms Golf

Tidaholm, eine alte Hütten-Stadt (Eisen) und früher Heimat diverser Zündholzfabriken, ist eine überaus charmante Kleinstadt (9.000 Einwohner) in der Nähe des Vättern-See's mit herrlicher Lage.

Um die Vorherrschaft im Tidaholmer Fußball streiten sich Tidaholms Golf und der IFK Tidaholm, wobei Golf auf insgesamt 22 Jahre in der 2. Liga zurückblicken kann und daher auch in der Zuschauergunst und Beliebtheit klar vor dem IFK liegt. Tidaholms Golf hat die letzten Jahre ware Wechselbäder erlebt - zuletzt spielte man 1992 in der 2. Liga (Div. I Södra, u. a. zusammen mit Örgryte IS Göteborg, BK Häcken Göteborg und dem späteren schwedischen Meister IF Elfsborg Borås), wurde dann bis in die Div. III durchgereicht und peilte 2003, nach einigen erfolgreichen Jahren der Aufbauarbeit, wieder die 2. Liga (Superettan) an. Als das, mit hohem finanziellen Einsatz, nicht klappte, setzte der "Sturzflug" nach unten ein. Seit 2006 ist man nur noch sechstklassig.

2007: 6. Platz in Div. IV Västergötland, Schnitt: offen.

Der 6. Platz stellte eine leichte Verbesserung zum Vorjahr für das Team von Trainer Michael Löfborg dar. Mit der Bilanz von 11/4/7 hatte man keine Aufstiegshoffnungen, aber auch keine Abstiegsorgen. Der Lokalrivale IFK Tidaholm wurde in der derselben Liga Tabellen-Drittletztter und konnte erst in der Abstiegs-Relegation den Klassenerhalt schaffen.